

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule

Sitzungsdatum: Dienstag, den 02.03.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:02 Uhr
Ort, Raum: Hybridsitzung in der Mensa der Oberschule Bohmte,
Schulstraße 7, 49163 Bohmte in Verbindung mit ZOOM-
Videokonferenz

Anwesend:

Vorsitzender

Helmut Buß

Ausschussmitglieder

Olaf Baum

Annelie Bretz

Lars Büttner

Peter Hilbricht

Markus Kleinkauertz

Lars Mithoff

Arnd Sehlmeier

Karl Koopmann

Mathias Westermeyer

Lehrervertreter

Birgitt Oelgeschläger

Bernd Wallstab

Elternvertreter

Nina Lübbert

Gäste

Andrea Beyer, Oberschule Bohmte

Caroline Lauhoff, Stephanswerk

Thomas Göckel, Stephanswerk

Von der Verwaltung

Bürgermeisterin Tanja Strotmann

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

Fachdienstleiterin Verena Knigge

Fachdienstleiterin Doris Oelmeyer

Abwesend:

Schülervertreter

Anne Dunkhorst

Jule Schubert

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls vom 3. März 2020
- 4 Verwaltungsbericht
- 5 Fortsetzung des Gesamtkonzepts der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Bohmte
Vorlage: BV/049/2021
- 6 Strategiekonzept zur baulichen Entwicklung des Gebäudekomplexes der Oberschule Bohmte
Vorlage: IV/032/2021
- 7 Haushalt 2021
Vorlage: BV/012/2021
- 8 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Helmut Buß eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Buß stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Sodann wird die Tagesordnung mit den Tagesordnungspunkten 1 - 8 festgestellt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 3. März 2020

Das Protokoll über die Sitzung vom 3. März 2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 4 **Verwaltungsbericht**

Frau Oelmeyer berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

Sachstand Digitalpakt

Wilhelm-Busch-Schule

Der Abnahmetermin für die Infrastrukturverkabelung steht unmittelbar bevor.

Erich Kästner-Schule/Christophorus-Schule

Die Arbeiten sind zum größten Teil abgeschlossen. Herr Karrenbrock (Schul-IT e.V.) bereitet in dieser Woche die Netzwerkschränke in der EKS im Keller und im EG vor und nimmt die neuen LWL Verbindungen in Betrieb.

Die Umschlusarbeiten und die Demontage der alten Datenschränke erfolgten am letzten Wochenende. Evtl. bleiben noch kleinere Restarbeiten für 9. KW.

Das Ausschreibungsverfahren für die Hardwareausstattung der PC-Räume an den Grundschulen läuft.

Oberschule

In der OBS sind die Arbeiten in Trakt D fertiggestellt.

Noch nicht montierte Access-Points sind in der vergangenen Woche montiert worden.

Die Arbeiten für den Trakt G befinden sich in der Vorplanung und werden in den Osterferien ausgeführt.

Grundschule Herringhausen

Nach der Leitungsverlegung erfolgen jetzt die Anschlussarbeiten. Im EDV Raum muss die vorhandene Unterverteilung erneuert werden. Diese ist bereits bestellt. Der Austausch erfolgt kurzfristig nach Lieferung durch den Hersteller.

Nach momentanem Fortschritt ist von einer Fertigstellung der Arbeiten innerhalb der nächsten zwei Wochen auszugehen.

Sobald die Infrastrukturverkabelungen in den Schulen abgeschlossen sind, kann über die Verwendung der Restsumme im Digitalpakt für die Bereiche 2.3-2.6 beschlossen werden.

Förderprogramm Sofortausstattung für digital gestützten Unterricht

Im Rahmen des Sofortausstattungsprogrammes hat die Gemeinde Bohmte eine Landeszuwendung in Höhe von 34.148,37 € erhalten. Hiervon konnten insgesamt 84 Tablets für Schülerinnen und Schüler angeschafft werden. Die Geräte wurden im Einvernehmen mit den Schulleiterinnen über einen Verteilschlüssel (Schülerzahlen/Schule) auf die Schulen verteilt und von dort nach Abschluss eines entsprechenden Leihvertrages mit den Eltern an die Familien herausgegeben, die einen Anspruch auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz (BuT) haben.

Infektionsschutzmaßnahmen an den Schulen

Die Gemeinde Bohmte hat mit Bescheid vom 26.01.2021 aus dem Förderprogramm „Ausstattung von Schulen mit sachlicher Schutzausstattung zur Eindämmung des Infektionsschutzgeschehens durch die COVID-19-Pandemie“ eine Zuwendung in Höhe von 17.582,00 € erhalten, die entsprechend den Schülerzahlen auf die Schulen verteilt wurden. Der Zuwendungszeitraum ist für eine Verwendung im Zeitraum vom 17.11.2020 bis zum 30.06.2021 begrenzt. In den Schulen wurden bereits seit dem Frühjahr (vor dem 17.11.2020) durch den Schulträger umfangreiche Maßnahmen zum Infektionsschutz getroffen und Anschaffungen getätigt (MSN-Masken, Spuckschutzwände, Desinfektionsspender, Visiere,..). Das jetzt vom Land Niedersachsen aufgelegte Förderprogramm kommt in der Zeit viel zu spät. Die Fördermittel werden von den Schulen jetzt überwiegend nur noch für die Anschaffung von FFP-2-Masken eingesetzt.

Busverkehr

Die Schülerbeförderung im Landkreis Osnabrück ist in den ÖPNV eingegliedert. Hier sind grundsätzlich die geltenden Hygieneregulungen nach der Corona-Verordnung einzuhalten. Grundsätzlich dürfen in den Bussen nur noch 60 % der Stehplätze besetzt werden. Der Landkreis Osnabrück, als Träger der Schülerbeförderung, hat darüber hinaus zusätzliche Gelder für besondere Maßnahmen erhalten. Sollten sich Schulen dazu entschließen, z.B. zur morgendlichen Entzerrung bei der Schülerbeförderung in einigen Klassen mit dem Unterricht erst zur 2. Stunde zu beginnen, werden hierfür zusätzliche Busse eingesetzt. Die Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Bohmte machen hiervon zurzeit noch keinen Gebrauch.

Alle Busse sind mit einem Aktivkohlefilter ausgestattet, so dass ein kompletter Luftaustausch alle 5 Minuten automatisch erfolgt, ohne dass die Türen geöffnet werden müssen. Darüber hinaus erfolgt eine Desinfektion in den Bussen (Griffe, Taster, Haltestangen) durch die Busfahrer in den Wartezeiten innerhalb des Liniendienstes. Eine Komplettdesinfektion erfolgt außerdem immer, sobald die Busse im Depot sind. An der Haltestelle „Leckermühle“ als Umsteigepunkt ist zudem tagsüber ein mobiles Hygieneteam im Einsatz.

Die VLO hat mitgeteilt, dass im Szenario B der Schulen die Busse im Durchschnitt grundsätzlich nur von 6-8 Schülern genutzt werden.

Die VLO hat die Besetzung der Busse in den verschiedenen Linien sehr gut im Blick. Insbesondere auch die Busverbindung zu den Schulen nach Damme. Hier war bereits vor dem letzten Lockdown ein zweiter Bus eingesetzt, obwohl insgesamt im Durchschnitt nur 30 Schüler/innen zu befördern waren.

zu 5 Fortsetzung des Gesamtkonzepts der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Bohmte Vorlage: BV/049/2021

Am 27.01.2021 wurde über das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Bohmte beraten.

Der Vertrag mit dem jetzigen Anbieter endet zum 31.07.2021. In einem Vorgespräch wurde von dem Anbieter signalisiert, dass aufgrund erheblicher Personalkostensteigerungen eine Budgeterhöhung oder eine Stellenreduzierung notwendig sei.

Bei der letztmaligen Verlängerung im Jahr 2018 hatte sich die Gemeinde dafür ausgesprochen, das Jahresbudget nicht zu erhöhen und stattdessen eine Stundenreduzierung in Kauf zu nehmen. Die Reduzierung erfolgte im Bereich der offenen Jugendarbeit. Eine weitere Reduzierung in diesem Bereich ist aus Sicht des Anbieters nicht vertretbar.

In der VA-Sitzung am 27.01.2021 bestand Einigkeit darüber, dass die Gemeinde die vom Anbieter dargestellte Kostenerhöhung von knapp 60.000 € aufgrund der finanziellen Lage nicht übernehmen sollte.

In der Sitzung wurde der Vorschlag der CDU-Fraktion aufgegriffen, Gespräche mit den Landtagsabgeordneten zur finanziellen Unterstützung zu führen. Die Aufgabe der Schulsozialarbeit obliegt in erster Linie dem Land. Viele Kommunen investieren in diesem Bereich jedoch eigene Mittel, da die Personalausstattung durch das Land bei weitem nicht den Bedarf deckt.

Am 25.02.2021 fand hierzu ein Gespräch mit den Landtagsabgeordneten Clemens Lamerskitten und Guido Pott statt, zu dem ebenfalls die Fraktionsvorsitzenden eingeladen wa-

ren. In diesem Gespräch wurde die besondere Wichtigkeit der Schulsozialarbeit gerade in dieser Zeit der Corona-Pandemie verdeutlicht. Die Landtagsabgeordneten haben eingeräumt, dass das Thema „Schulsozialarbeit“ seinerzeit im Rahmen der vom Land aufgelegten Corona-Soforthilfe-Programme nicht wirklich präsent gewesen sei. Es wurde ein weiteres Gespräch in sechs Wochen vereinbart.

Die fünf Schulleiterinnen der Gemeinde haben im Vorfeld gegenüber der Verwaltung die Wichtigkeit der Schulsozialarbeit dargestellt und die aktuelle Situation in den Schulen erläutert. Der Bedarf sei aktuell größer denn je. Sollte eine finanzielle Unterstützung durch das Land kurzfristig nicht möglich sein, favorisieren alle Schulleiterinnen eine Verlängerung der bestehenden Verträge, auch wenn dies eine Kürzung der Stundenkontingente zur Folge hätte. Nur so könne die über Jahre aufgebaute vertrauensvolle Arbeit mit den Kindern und Familien fortgeführt werden.

Herr Westermeyer führt aus, dass es zurzeit aufgrund der aktuellen Haushaltslage der Gemeinde Bohmte nicht möglich sei, Mehrkosten in Höhe von 60.000 € zu tragen. Einer Verlängerung des Vertrages mit dem Kinderhaus könne nur zugestimmt werden, wenn keine Mehrkosten entstehen. Darüber hinaus verweist er auf die noch weitere anstehende Beratung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Sport, da die Mehrkosten auch die offene Jugendarbeit beinhalten.

Frau Lübbert gibt zu bedenken, dass der Druck in den Familien in diesen Zeiten schon sehr hoch und Schulsozialarbeit ein wichtiger Bestandteil des Schullebens ist, was ja durch die Elternbriefe nochmals bestätigt wird. Sie erkundigt sich, welcher Stundenanteil aus den vom Kinderhaus genannten Mehrkosten von 60.000 €/jährlich abzuleiten ist.

Bürgermeisterin Strotmann erläutert, dass es sich bei diesem Betrag nicht nur um reine Personalkosten handele, sondern auch ein Anteil an Verwaltungs- und Betriebskosten enthalten sei. Über eine Kürzung der genauen Stundenzahl müsse noch ein Gespräch mit dem Kinderhaus geführt werden. Eine grobe Schätzung der Kürzung liege zurzeit bei ca. 2-3 Stunden/wöchentlich pro Schule.

Neben der Frage, welches Budget ab dem 01.08.2021 für das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden soll, ist darüber zu beraten, ob der Vertrag mit dem jetzigen Anbieter verlängert werden oder eine neue Ausschreibung dieser Leistungen erfolgen soll.

Die Verwaltung empfiehlt in Anbetracht der finanziellen Situation der Gemeinde, das Budget auf 255.000 € zu belassen, und aufgrund der durchgehend positiven Rückmeldungen der Schulleiterinnen, den Vertrag mit dem jetzigen Anbieter zu verlängern.

Sofern die finanzielle Unterstützung des Landes unterbleibt sind im zweiten Schritt die daraus folgenden Stundenkürzungen mit dem Anbieter, den Sozialarbeiterinnen vor Ort und den Schulleiterinnen abzustimmen.

Die Sitzung wird in der Zeit von 17.38 Uhr bis 17.45 Uhr unterbrochen, um Frau Lehnen, stellvertretend für alle Schulleiterinnen, Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Frau Lehnen stellt zunächst noch einmal heraus, dass Schulsozialarbeit grundsätzlich Landesaufgabe sei und die Schulleitungen sehr dankbar dafür seien, dass die Gemeinde Bohmte auf eigene Kosten Schulsozialarbeit ermögliche. Dies sei nicht selbstverständlich. Sofern aufgrund der finanziellen Situation hier dann geringfügige Abstriche gemacht werden müssen, würde man hier sicherlich dem den Schulleitungen ein Einvernehmen erzielen können. Ein vorrangiges Anliegen sei jedoch, dass die Schulsozialarbeit mit den bewährten Mitarbeiterinnen des Kinderhauses fortgeführt werden könne.

Beschluss:

Im Ausschuss für Schulen besteht Einigkeit darüber, dass weitere Verhandlungen mit dem Land zu Möglichkeiten einer Förderung der Schulsozialarbeit geführt werden sollen. Mit dem Kinderhaus Wittlager Land sollen weitere Gespräche geführt werden um auszuloten, in welcher Form eine Fortführung der Schulsozialarbeit auch unter Berücksichtigung von Kompromisslösungen möglich sein kann. Darüber hinaus soll das Kinderhaus gebeten werden, die Gesamtsumme der Erhöhung von 60.000,00 € detailliert aufzuschlüsseln.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 6 Strategiekonzept zur baulichen Entwicklung des Gebäudekomplexes der Oberschule Bohmte Vorlage: IV/032/2021

Der Gebäudekomplex der Oberschule Bohmte ist in Teilen veraltet und dementsprechend baulich sanierungsbedürftig. Zwischenzeitlich liegt ein Konzept des Büros ITG Doeker aus Mettingen vor, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes erforderlich sind. Angesichts der daraus resultierenden nicht unerheblichen Kosten sollte weiter untersucht werden, für welche Gebäudeteile eine Investition in den Brandschutz kombiniert mit einer Sanierung im Bestand wirtschaftlich und funktional sinnvoll ist. Alternativ galt es zu prüfen, ob ein Ersatzneubau auf dem Gelände mit deutlich verbesserten energetischen und funktionalen Gegebenheiten einer Sanierung im Bestand vorzuziehen wäre.

Dabei sind auch die räumlichen Anforderungen für ein zeitgemäßes pädagogisches Konzept der Schule zu berücksichtigen. Insgesamt scheint das vorhandene Raumangebot der Oberschule für die Anzahl der derzeit und auch perspektivisch zu erwartenden Schülerzahlen (3-Zügigkeit) überdimensioniert zu sein. Zur Entledigung nicht benötigter Bausubstanz und den daraus folgenden Einsparungen in der Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung sollte ein Strategiepapier erarbeitet werden, in dem die vorhandene Substanz aus baufachlicher Sicht begutachtet wird und Vorschläge zur zukünftigen baulichen Ausrichtung unterbreitet werden.

Die Verwaltung hat dazu die Stephanswerk Wohnungsbaugesellschaft Osnabrück mbH gebeten eine entsprechende Ausarbeitung zu erstellen. Das Stephanswerk verfügt über eine umfassende Kompetenz im Hinblick auf die Sanierung und den Neubau von Schulgebäuden, da die Gesellschaft auch schon häufig mit entsprechenden Aufträgen für die Schulstandorte der Schulstiftung im Bistum Osnabrück betraut war.

Das Ergebnis der Untersuchungen liegt als Ausarbeitung den Mitgliedern des Ausschusses für Schule vor. Frau Lauhoff vom Stephanswerk stellt die Planungen im Einzelnen vor.

Herr Koopmann stellt heraus, dass es nach seiner Ansicht nötig sei, akzeptablere Lösungen zu finden, die zu den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Bohmte passen.

Herr Buß teilt mit, dass die Problematik, dass in einigen Gebäuden der Oberschule bei starken Regenfällen regelmäßig ein- bis zweimal jährlich Räume überflutet werden, die dann längere Zeit nicht zu nutzen sind, nicht neu sei. Die Gemeinde Bohmte sei als Schulträger auch gezwungen, sich mit den Brandschutzvorgaben auseinanderzusetzen. Die Schule habe einen Raumbedarfsplan entwickelt, der mehr Gruppenräume und bestimmte Fachräume vor-

sehe. Auch vor dem Hintergrund immer fortschreitender Digitalisierung seien Maßnahmen nötig um den Begriff „moderne Schule“ auch leben zu können. Es sei nötig, hier planerisch sehr sorgfältig voranzugehen.

Herr Westermeyer bedankt sich bei Frau Lauhoff für die Erarbeitung der aufgezeigten Vergleichsoptionen. Es müsse nunmehr weiterhin sehr intensiv geprüft und diskutiert werden.

Bürgermeisterin Strotmann ergänzt, dass man in die Planungen einsteigen müsse, da auch die Landesschulbehörde auf notwendige Brandschutzmaßnahmen hingewiesen habe. Ein besonderes Augenmerk sei auf die Gebäude C,D und E zu richten.

Frau Beyer teilt mit, dass bei den Raumplanungen auch der Trend der Schülerzahlen hin zu einer Dreizügigkeit Berücksichtigung finden müsse.

Das E-Gebäude sei nach einem Starkregen im August 2020 wieder überschwemmt worden und erst jetzt wieder nutzbar. Nach einer langen Trocknungsphase seien nunmehr auch erhebliche Beschädigungen am Fußboden aufgetreten. Darüber hinaus bestehe für die Räume des E-Gebäudes auch keine Möglichkeiten für eine digitale Nutzung.

Herr Büttner regt an, bei der Höhe der genannten Kosten auch einen Konzeptwechsel von der Oberschule hin zu einer Gesamtschule mit in den Blick zu nehmen.

Frau Beyer informiert, dass Integrative Gesamtschulen bis auf wenige Ausnahmen grundsätzlich in Trägerschaft des Landkreises liegen. Kooperative Gesamtschulen seien nicht mehr genehmigungsfähig. Integrative Gesamtschulen mit einem gymnasialen Zweig seien nur möglich, wenn eine Dreizügigkeit gegeben sei.

Herr Buß ergänzt, dass die Möglichkeit eines Konzeptwechsels grundsätzlich in Überlegungen mit einbezogen werden könne, hier aber auch der Landkreis mit ins Boot genommen werden müsse. Um attraktiv zu sein, müsse Schule heute auch in einem guten Zustand und zukunftsfähig sein.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule nimmt das Strategiekonzept grundsätzlich zur Kenntnis. Weitere Beratungen sollen zunächst in den Fraktionen erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 7 Haushalt 2021 Vorlage: BV/012/2021

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 27. Januar 2021 hat die Verwaltung den Entwurf des Haushaltsplanes 2021 in seinen Eckpunkten erläutert.

Anschließend wurde der Haushaltsplanentwurf 2021 allen Ratsmitgliedern zur weiteren Beratung über SessionNet bereitgestellt.

In der Haushaltsklausur am 06. Februar 2021 und den dann folgenden Sitzungen wurde der Haushaltsplanentwurf ausführlich erläutert.

Frau Knigge erläutert die für den Ausschuss für Schule relevanten Produkte mit den Ansätzen im Haushalt 2021 und zeigt die im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses liegenden Investitionen auf.

Herr Birkemeyer weist darauf hin, dass die aufgeführten Kosten für Brandschutzmaßnahmen an der Oberschule Bohmte sich ausschließlich auf die Gebäude beziehen, die im Strategiekonzept unstrittig sind. Im Bereich der Erich Kästner-Schule sind durch Flugschnee und an-schl. Tauwasser erhebliche Wasserschäden entstanden. Hier ist eine Dachsanierung dringend erforderlich. Erste Kostenschätzungen belaufen sich hier auf ca. 50.000 €, die noch zusätzlich im Haushalt bereitgestellt werden müssen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule nimmt die Ausführungen zum Haushalt 2021 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 8 Mitteilungen und Anfragen

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.



Helmut Buß
Ausschussvorsitzender



Tanja Strotmann
Bürgermeisterin



Doris Oelmeyer
Protokollführerin